die Entwickelung der elektrischen und Dampfbetriebsmaschinen und die damit verbundene Ueberproduction von Waaren. Ein theilweises Heilmittel sei zu Gunsten der Arbeiter die Einführung der 8 Stunden Arbeit gewesen. Wir müssen gestehen, daß wir diese Angaben des Gompers für lächerliche Uebertreibung halten. Die Vereinigten Staaten zählen insgesammt nur etwa 65 Millionen Einwohner, von diesen leben mehr als 30 Millionen auf 6 Millionen Farmen und zwar meistens als Besitzer und Pächter resp. deren Angehörige. Von den übrigen circa 34 Millionen gehen alle Hausbesitzer, Beamte, Kaufleute, Gewerbtreibende ab, so daß allerhöchstens 9 Millionen Arbeiter vorhanden sind. Es ist ganz unmöglich, daß davon der dritte Theil seit August ohne Beschäftigung sei. Offenbar hat Gompers die Zahl gewaltig übertrieben, um gegen die Capitalisten aufzuhetzen. Unsinn ist weiter, was er als Ursache aufführt. Vor 50 Jahren fürchtete man allerdings, daß die Maschinen den Arbeitern die Beschäftigung nehmen würden, daß Pferde werthlos werden müßten, weil sie durch die Eisenbahnen ersetzt würden, aber heute weiß schon ein halbweg verständiger Schulbube, daß wir in Deutschland jetzt mehr Pferde als vor 50 Jahren haben und sie theurer bezahlen, daß die Maschinen nicht Arbeit nehmen, sondern neue schaffen, so daß die Löhne der Arbeiter merklich höher als vor 50 Jahren sind. Wenn Gompers mit Unbefangenheit um sich blickte, müßte er sehen, daß die schlechte Zeit gewaltsam durch die vierjährige Mißwirthschaft des Präsidenten Harrison herbeigeführt ward. Er übernahm volle Cassen und Ueberschüsse, hinterließ leere Cassen, Schulden und Unterbilanz. [illegible] ist das Staatsgeld zu Pensionen verschwendet, ein unerhörter Zolltarif bereichert wenige Fabrikanten und plündert das Volk aus, die Silberankäufe haben viele Hunderte Millionen Silber in den Kellern der Bank aufgespeichert. Jeder Einsichtige hat schon vor Jahren gewußt, daß diese liederliche Wirthschaft ein schlechtes Ende nehmen müsse, und nun es da ist, schiebt Gompers die Schuld auf Maschinen und dergleichen, als wenn es im vorvorigen Jahre, als die Geschäfte noch vortrefflich gingen, keine Maschinen gegeben hätte. Bedauerlich ist, daß solche Holzköpfe von den Arbeitern zu Präsidenten gewählt und sehr nobel bezahlt werden. Sie sollten ihn lieber erst in die Schule schicken.

*† Trotzdem in Amerika die Kohle und das Brennmaterial billig ist, trotzdem daß denselben in den Petroleumrückständen ein billiges und vorzügliches Material zur Gaserzeugung zur Verfügung steht, hat sich die elektrische Beleuchtung für öffentliche Zwecke fast allgemein eingebürgert. Ja selbst in Pittsburg, dem amerikanischen Industrie-Centrum, welches über natürliches Gas von vorzüglicher Leuchtkraft verfügt, ist die Straßenbeleuchtung ebenfalls elektrisch. Daß dort das Gas im Ueberfluß vorhanden und billig ist, beweist wohl die Thatsache, daß dasselbe fast allgemein als Feuerungsmaterial für Dampfkessel, sowie für die großartigen Stahlwerke daselbst verwerthet wird. Die Anzahl der elektrischen Centralstationen beträgt in den Vereinigten Staaten Nordamerikas 1960, die Zahl der gespeisten Bogenlampen 208 000, die Zahl der gespeisten Glühlampen 3 060 000. Die gesammte Lichtmenge, welche dort erzeugt wird, läßt sich auf 257 Millionen Kerzenstärken schätzen. Das in diesen Anlagen festgelegte Capital beträgt 200 Millionen Dollars. Die zahlreichen Einzelanlagen sind hierbei nicht in Betracht gezogen.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Zwangsversteigerungen.

Das im Grundbuche auf den Namen des Kaufmanns Gustav Alphons Gerbecke in Leipzig, als alleinigen Inhabers der Firma: A. Bergmann & Co. daselbst, eingetragene, zu Leipzig am Bahnhofe und an der von diesem nach dem Gute Barneck führenden Straße gelegene Fabrikgrundstück, bestehend aus einem Hauptgebäude, zwei großen Flügelanbauten, sowie einem Kessel- und Maschinengebäude, einschließlich der maschinellen und technischen Zubehörungen, geschätzt auf 356 000 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 15. Januar 1894, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin. — Das im Grundbuche auf den Namen des Kürschners Carl Ehrenfried Frenzel in Leipzig-Lindenau eingetragene, daselbst an der Turnerstraße unter Nr. 19 gelegene Hausgrundstück, geschätzt auf 70 900 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 17. Januar 1894, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin. — Das im Grundbuche auf den Namen des Maurers Johann Gottlob Ferdinand Schmidt und dessen Ehefrau Johanne Emilie Schmidt geb. Stephan, beide in Leipzig-Lindenau, eingetragene, daselbst an der Hermannstraße unter Nr. 6 gelegene Hausgrundstück, geschätzt auf 35 700 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 18. Januar 1894, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin. — Das im Grundbuche auf die Namen Carl Sander, Wilhelm Reinhold Kireberg und Ernst Albert Hermann Heidemann eingetragene, in Leipzig-Anger-Crottendorf an der Sellerhäuserstraße unter Nr. 3 gelegene Hausgrundstück, geschätzt auf 65 900 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 27. Februar 1894, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

WTB. **Aachen**, 8. Januar. Die erste Post aus London über Vlissingen vom 7. d. M. hat den Anschluß an Zug 5 in Oberhausen nicht erreicht. Grund: Starker Nebel in England.

WTB. **Madrid**, 8. Januar. In Folge der ungewöhnlich großen Schneefälle sind die meisten Post- und Telegraphen-Verbindungen mit den Provinzen gestört und zum Theil ganz unterbrochen.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

*— Amerikanische Falliments. Die Manufacturwaarenfirmen Rich & Silber und die A. W. Rich Shoe Co. in Milwaukee haben fallirt. Die Verbindlichkeiten betragen laut „Confectionair" ca. 300 000 $, welche durch die Activa gedeckt sein sollen. Außerdem werden noch verschiedene kleinere Zahlungs-Einstellungen gemeldet. Die Confectionsfirma B. Thompson in New-York ist in Zahlungsschwierigkeiten gerathen. Die Verbindlichkeiten betragen 60 000 $. Jacob Tarlow, Strickwaaren en gros, Gutermann Bros, Modewaarenfirma, D. und J. Lambert, Seidenbandfabrikanten in New-York befinden sich in Zahlungsschwierigkeiten.

Verdingungen im Auslande.

Aegypten.

29. Januar. Verwaltung der Eisenbahnen, Telegraphen und des Hafens von Alexandrien in Kairo: Lieferung von Garnituren für Waggons (Franken, Borten, Schnüre, Quasten, Knöpfe, Litzen, Wachstuch[?], Linoleum, Canevas, Leinwand, Calico, Haken, japanische Nägel ꝛc.).

Einnahme-Ausweise.

*— Betriebsergebnisse der Leipziger Pferdeeisenbahn in der Woche vom 1. bis 7. Januar: 357 666 Personen, 39 821 ℳ, mehr 28 571 Personen, 3260,35 ℳ — Seit 1. Juli 1893 mehr 790 133 Personen, 85 772,70 ℳ.

*— The Tramways Company of Germany Limited in Dresden. Betriebseinnahme in der letzten Woche 53 385,36 ℳ, seit 1. Januar 1894 46 832,77 ℳ gegen 41 068,45 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

*— Hannoversche Straßenbahn, Actien-Gesellschaft. Betriebseinnahme in der letzten Woche 23 206,95 ℳ, seit 1. Januar 1894 19 344,85 ℳ gegen 16 752,30 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

*— Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden. Betriebseinnahme in der letzten Woche 19 026,87 ℳ, seit 1. Januar 16 872,58 ℳ gegen 12 810,5 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

Literatur.

□ Zeitschrift für Literatur und Geschichte der Staatswissenschaften. Herausgegeben von Dr. Kuno Frankenstein. Leipzig, C. L. Hirschfeld. — Von der vorstehend genannten Zeitschrift liegt wiederum ein Doppelheft, das dritte und vierte Heft des zweiten Bandes, vor — ein Buch, das eine Fülle wissenschaftlichen Materials birgt und von Neuem bestätigt, daß Herausgeber und Mitarbeiter mit großem Fleiße thätig sind, um der Zeitschrift in der Welt der Gebildeten im Allgemeinen und der Fachgelehrten im Besonderen Achtung und Ansehen zu verschaffen. Das Gebiet der Staatswissenschaften nimmt im heutigen praktischen Leben einen so breiten Raum ein, daß eine Zeitschrift wie die in Rede stehende einem wahren Bedürfniß entspricht und allseitig willkommen geheißen werden ist. Das vorliegende Doppelheft bringt zunächst eine Abhandlung von Prof. Dr. Virgilii, Siena, über die Statistik in Italien, dann folgt eine sehr interessante Abhandlung von Privatdocent Dr. H. Triepel, Leipzig: „Die neuesten Fortschritte auf dem Gebiete des Kriegsrechts". — Sehr reichhaltig ist die Zeitschrift an vortrefflichen Kritiken und Referaten. Decan Conrad Wilhelm Kambli, St. Gallen giebt eine zusammenfassende Besprechung über die neue schweizerische Literatur, insbesondere über das Recht auf Arbeit und über die Versicherung gegen Arbeitslosigkeit. — Aus dem weiten Gebiete der deutschen Literatur werden besprochen: Fischer, Grundzüge einer Socialpädagogik und Socialpolitik (Professor Georg Adler, Basel); Kuhl: „Die deutsche Arbeiterschutzgesetzgebung der Jahre 1883—1893 als Mittel und Lösung der Arbeiterfrage" (Dr. Kuno Frankenstein-Berlin); Huber, „Die geschichtliche Entwickelung des modernen Verkehrs" (Professor Dr. R. van der Borght-Aachen). Von den Neuerscheinungen der englischen Literatur bespricht Landrichter Dr. Aschrott-Berlin das Werk von Charles Booth: „Life and Labour of the People in London". — Professor Dr. U. Rabbeno-Bologna giebt eine zusammenhängende Uebersicht über die italienische volkswirthschaftliche Literatur, enthaltend Besprechungen über Werke und Arbeiten von Ralmondi, Loria, Del Vecchio, Bodio, Cossa, Celli und Cognetti de Martiis. Die Arbeit über das amerikanische Schutzzollsystem von Rabbeno bespricht in fesselnder Weise Professor Dr. G. Ricca, Salerno-Palermo. — Schließlich bespricht Professor Dr. B. Morgenstierne-Christiania die Oscar Jäger'sche Arbeit: „Den moderne Statsøkonomis", Grundbegrebe ved Adam Smith. — Sehr gewissenhaft ist die Bibliographie (1. October bis 1. December 1893) in dem Hefte verzeichnet. Den Beschluß bilden interessante Mittheilungen über eine neue Gesellschafts-Begründung: L'Institut International de Sociologie. Danach hat sich eine größere Anzahl Sociologen in dem Gedanken vereinigt, daß es von Nutzen sei, eine internationale wissenschaftliche Gesellschaft zu begründen, die für die Sociologie eine Art von Centralstelle sein soll, ähnlich, wie es für die verwandten Wissenschaften das Institut de Droit International und Institut International de Statistique sind. Der erste Congreß der Vertreter des neuen Instituts findet im Jahre 1894 in Paris statt.

Ludwig Schönberger's Börsen- und Handelsbericht. Organ für financielle und volkswirthschaftliche Interessen. Die in Wien am 7. Januar erschienene Nr. 1 enthält: Englands Emissions- und Gründungsthätigkeit in 1893. — Wiener Börsenwoche. — Briefe aus Böhmen. — Briefe aus Ungarn. — Das französische Budgetwesen. — Die ungarischen Industrie-Actien. — Böhmens Kohlenproduction. — Hängende Eisenbahnen. — Die Rentabilität der Anlage-Papiere Oesterreich-Ungarns Ende 1893. — Volkswirthschaftliche Notizen. — Course.

Leipziger Börse am 8. Januar.

Die Börse hat die neue Woche in ziemlich freundlicher Stimmung eröffnet. Auf sämmtlichen Effectengebieten documentirte sich feste Haltung, die mehrfach in den Coursen durch Avancen zum Ausdruck gelangte und auch in der geschäftlichen Entwickelung sich manifestirt hat. Es kamen, allerdings fast immer nur mäßige Umsätze in Anlagewerthen und Dividendenpapiere zur Perfection, während in einigen Fällen Material sich überaus knapp machte.

Auf dem Gebiete der deutschen Staatspapiere sind $3^1/_2$- und 4proc. Reichsanleihen, die ihren Coursstand vom Freitag nicht vollständig behaupten konnten, sowie Consols mehrfach umgegangen; von letzteren erzielten $3^1/_2$proc. etwas im Preise. Sächsische Rente haben sich hingegen etwas heben können, während $3^1/_2$proc. Sachsen in Stücken à 100 Thlr. sich um 0,10 ermäßigten, bayerische Staatsanleihe büßten 0,40 ein, ebenso schwächten sich $3^1/_2$proc. Leipziger Anleihe etwas ab, während dergleichen 4proc. von 1876 0,10 über Freitagsnotiz holten. Offerirt blieben plauensche und Wurzener Anleihe, dagegen fehlten von letzteren kleine Stücke, Pfandbriefe der Creditanstalt verfielen gleichfalls Erbländer und Anleihe der Communalbank mehrfach. Lausitzer wurden etwas höher bezahlt, Meininger Pfandbriefe waren zu letzter Notiz nicht erhältlich, Altenburger Landesbank-Obligationen sind 0,25 besser lebhaft umgegangen. Mansfelder Anleihen in gutem Verkehr. Centralboden-Pfandbriefe ziemlich belebt.

Die Eisenbahnactien hatten heute einen recht festen Markt; das Interesse lenkte sich hauptsächlich auf: Böhmische Nordbahn (+ 0,25), Prag-Duxer (letzterer lebhaft und noch gesucht bleibend), Buschtiehrader B (+ 0,65), Graz-Köflach (+ 0,25), Lemberger (+ 0,10), Mainzer (+ 0,25), Nordwestbahn (+ 0,20), Elbethalbahn (+ 1), Franzosen (+ 0,50) und Lombarden (+ 1,45). Saalbahn verfielen 0,25 über letzter Notiz.

Von den Bankactien standen in Gunst: Leipziger Credit (+ 0,25), Commandit (+ 0,50), Handelsgesellschaft (+ 1,25), Darmstädter Bank (+ 0,50), Dresdner Bank (+ 1,75), Leipziger Bank (+ 0,25), Oesterreichische Credit (+ 2) und Sächsische Bank (+ 0,65).

Die Industrieactien zogen nur vereinzelt die Aufmerksamkeit auf sich; es sind dies folgende: Hartmann (+ 3), Falkenstein (+ 0,50), Stöhr (+ 0,50), Tittel & Krüger (+ 1), letztere belebt, Riebeck (+ 0,25), Vereinsbrauerei (+ 5 Proc.), Kette (+ 0,75), Düngerexport (+ 0,50), Zeitzer Paraffin (+ 0,50), Dörstewitzer (+ 5), Erzgebirgische (+ 5 ℳ), Forst und Cassler Jute; niedriger stellten sich Bernhausen, Hibernia und Laurahütte.

Von den Eisenbahn-Prioritäten hatten namentlich Böhmische Nordbahn gutes Geschäft, ferner wurden Aussig-Teplitzer, Pilsen-Priesen, Buschtiehrader, Graz-Köflacher, Ostrau-Friedland, Dux-Bodenbach, Lemberger, Mährisch-schlesische u. s. w. bevorzugt.

Fremde Staatsfonds fest. Interesse äußerte sich für österreichische und ungarische Goldrente, $4^1/_2$proc. Ungarn, Italienische Rente, Rumänier, Serben und Mexikaner. Sehr belebt waren Carlsbader, Teplitzer und Wiener Anleihe.

Wechsel fest und zumeist höher, kurzes London 1 ₰ besser und lebhaft, ferner profitirten: kurze Sichten von Schweiz und Paris je 5, Belgien und Holland je 10, langes Wien 15 ₰.

Von den Sorten blieben österreichische Noten unverändert und in gutem Umsatz, während Rubelnoten sich um 25 ₰ erhöhten.

Börsen- und Handelsberichte.

General-Versammlung. „Leipzig-Berliner Ausgabegesellschaft". Ordentliche General-Versammlung am 6. Februar, Nachmittags 5½ Uhr, in Leipzig, Querstrasse 27. (Vergl. Inserat.)

Wollberichte.

* **Leipzig**, 8. Januar. Die hiesige Kammlings-Auction findet am 11. Januar in der „Neuen Börse" statt.

* **Antwerpen**, 8. Januar. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata Kammzug Januar 4,25 Frcs., Februar 4,27½ Frcs., März 4,30 Frcs., April 4,32½ Frcs., Mai 4,35 Frcs., Juni 4,42½ Frcs., Juli 4,45 Frcs., August 4,47½ Frcs., September 4,50 Frcs., October 4,52½ Frcs. Umsatz: 20 000 kg. Stimmung: Ruhig. Contract C Schweisswolle Januar 127 Frcs., Februar 127½ Frcs., März 128 Frcs., April 129 Frcs., Mai 129½ Frcs., Juni 130 Frcs. Umsatz: 150 B.

Baumwolle.

WTB. **Liverpool**, 8. Januar. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 12 000 B. Tendenz: Fest. Import 100 B.

WTB. **Liverpool**, 8. Januar. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 12 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Amerikaner fest, ⅛₄ höher. Surats stetig. Middling amerikanische Lieferungen: Januar-Februar 4⁶⁰⁄₆₄ Verkäufer, März-April 4⁶¹⁄₆₄ do., Mai-Juni 4⁶²⁄₆₄ Käufer, Juli-August 4⁶⁴⁄₆₄ d do.

Seide. Seidenwaaren.

Mailand, 5. Januar. Rohseide. Diese Woche, durch den morgigen Feiertag verkürzt, war ebenfalls geschäftsreicher als man es sonst zu Jahresanfang gewohnt war. Die für amerikanischen Bedarf einkaufenden Händler haben sich ziemlich grosse Posten theils greifbarer, theils lieferbarer Waare zugelegt; man schätzt die in groben Ausfuhrgregen gemachten Einkäufe auf 400—500 Ballen. Nebenher kamen wieder reichliche Aufträge auf fertige Organzinen von Trammen aus Russland. Die Schweiz zeigte regen Begehr für China-Trammen und schloss auch grössere Posten darin ab. Lyon nahm manches Loos mittlerer Gregen aus dem Markte und schliesslich fingen hiesige Spinner wieder an, trockene Cocons zu kaufen, und die Zwirnerei deckte sich mit Gregen. Diese belebten Umsätze ermöglichten es, dass mehrere Verkäufer 1—1½ L. höhere Erlöse erzwingen konnten als letzte Woche. Japan meldete einen Aufschlag auf Gregen in Folge starker Einkäufe für Amerika von 2 Frcs. Lyon erwähnt, dass syrische Gregen 2 bis 3 Frcs. im Preise gewinnen konnten. China-Seiden konnten um 0,50 bis 1 Frcs. steigen. Cheque Deutschland 129—129⅓. (K. Z.)

Berlin, 6. Januar. Leder. Das Ergebniss der am 2. Januar abgehaltenen Leipziger Neujahrsmesse war kein befriedigendes. Trotz der schwachen Zufuhren war das Geschäft schleppend und der Verkauf nur zu unbefriedigenden Preisen zu ermöglichen. Bei dem schwächeren Besuch der Messe gestaltete sich auch der Verkehr auf unserem Platze weniger umfangreich als sonst. Auf den Grosslägern ging es jedoch lebhafter als am Schlusse des vorigen Jahres zu. Ausser den sich besonders knapp machenden Artikeln, Rosschäftleder und Pantinenkappen waren hauptsächlich Stapelfabrikate gesucht, auch in Siegener Schafts- und Sohlledern wurden einige Posten begeben. In allen übrigen Artikeln war der Verkehr nicht von besonderem Belang. Rohe Häute und Felle. Das Geschäft in rohen Häuten und Fellen verlief, wie das immer kurz nach Neujahr der Fall zu sein pflegt, sehr still. Die flaue Stimmung für deutsche Rindhäute kam auf der in dieser Woche hier abgehaltenen Auction so recht zum Ausdruck, auf welcher sämmtliche ausgebotenen Partien von den Eignern zurückgekauft wurden, da ihnen die gebotenen Preise nicht genügten. Auch in den anderen Artikeln war der Verkehr belanglos. Die Preise weisen auch in dieser Woche wenig Aenderungen auf; es brachten: Von Rindshäuten schwere Ochsenhäute 37—38 ₰, leichtere dergleichen und Kuhhäute 33—36 ₰, Bullen 28—29 ₰, leichte Kalbfelle 37—38 ₰, schwere dergleichen ca. 31 ₰ das Pfund grün, Hammelfelle bis 4 ℳ, alte Ziegen 2—2,50 ℳ, Heberlinge 1,75—2,00 ℳ, Rehfelle 50 ₰, Roth- und Damhirsche bis 3,00 ℳ, Hasenfelle 40 ₰ das Stück. (G.-Ztg.)

Chicago, 6. Januar. Schmalz per Januar 7,72½, per Februar 7,80, per Mai 7,85. Schweinerippen per Januar 6,62½, per Februar 6,47½, Mai 6,55. Schweinefleisch per Januar 13,05, per Mai 13,70. Leichte Schweine 5,30. Schweinezufuhr in Chicago 20 000, do. an den westlichen Märkten 48 000 Stück.

* **Berlin**, 8. Januar. Eier. Mittlere Waare 3,25 ℳ, bessere 3,50 ℳ. Waarenmangel. Haltung sehr fest.

Berlin, 6. Januar. (Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky.) Ia. Kartoffelmehl 15,25—15,50 ℳ, Ia. Kartoffelstärke 15,25—15,50 ℳ, IIa. Kartoffelmehlstärke und Mehl 12,00—13,50 ℳ, feuchte Kartoffelstärke, Frachtparität Berlin 7,50 ℳ, Frankfurter Syrupfabriken zahlen nach Werkmeisters Bericht fr. Fabrik 7,50 ℳ, gelber Syrup 16,50—17,00 ℳ, Capillair-Syrup 17,50—18,00 ℳ, Capillair-Export 18,50—19,00 ℳ, Kartoffelzucker, gelber 16,50—17,00 ℳ, do. Capillair 18,00—18,50 ℳ, Rum-Couleur 33,00—34,00 ℳ, Bier-Couleur 33,00—34,00 ℳ, Dextrin, gelb und weiss, Ia. 22,50—23,50 ℳ, do. IIa. 20,00 bis 21,00 ℳ, Weizenstärke, kleinstückige 29,00—30,00 ℳ, do. grossstückige 36,00—37,00 ℳ, Hallesche und Schlesische 35,00—36,00 ℳ, Reis-Stärke (Strahlen) 45,00—46,00 ℳ, do. (Stücken) 45,00—47,00 ℳ, Mais-Stärke 32,00—34,00 ℳ, Schabe-Stärke 30,00—31,00 ℳ. Alles für 100 kg ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 kg.

* **Hamburg**, 8. Januar, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. Januar 80,50, Februar 80,25, März 80,00, April 80,00, Mai 79,75, Juni 80,25, Juli 80,00, August 79,00, September 78,75, October 78,25, November 78,00, December 78,50. Behauptet.

* **Havre**, 8. Januar. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. Hamburg. Januar 104,00, März 103,50, Mai 101,27. Behauptet.

Rotterdam, 6. Januar. Kaffee. (Vergleichende Uebersicht in Tonnen.)

Zufuhren Januar-Decbr.	1893	1892	1891	1894	1893	1892
England	44 000	44 950	[illegible]	5 [illegible]	[illegible]	5 050
Hamburg	127 500	110 500	126 [illegible]	10 000	11 700	5 000
Antwerpen	32 000	41 210	[illegible]	4 000	[illegible]	8 400
Havre	77 430	84 000	61 [illegible]	13 000	[illegible]	14 200
Bordeaux	6 080	6 620	7 [illegible]	1 [illegible]	1 [illegible]	1 350
Marseille	21 000	21 650	12 [illegible]	[illegible]	2 000	1 600
Triest	38 770	40 000	30 [illegible]	7 [illegible]	7 500	2 000
Niederlande	60 070	58 [illegible]	58 [illegible]	9 [illegible]	6 400	5 150
Niederlande, unverk. Vorrath b. d. Niederl. H.-G.				7 000	8 [illegible]	2 900
Ablieferungen im December				—	30 000	39 000
Ablieferungen im Januar-December				—	402 200	400 400
Zufuhren im December				—	29 000	36 150

Magdeburg, 8. Januar. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Würfelzucker 29,25 ℳ. Tendenz: Geschäftslos. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Nachproduct Rendement 75 procent. 9,50—10,00 ℳ, 88er nach neuem Rendement 13,50—13,90 ℳ, 92er nach neuem Rendement 12,70—12,95 ℳ. Tendenz: Schwach. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. R. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirirung, b. Frei an Bord Hamburg. Januar 12,67½ ℳ bez., 12,65 ℳ Br., 12,45 ℳ G., Februar 12,55 ℳ Br., 12,50 ℳ G., März 12,60 ℳ Br., 12,55 ℳ G., April 12,65 ℳ Br., 12,60 ℳ G., April-Mai 12,65 Br., 12,62½ ℳ G., Mai 12,65—12,67½ ℳ bez., 12,67½ ℳ Br., 12,65 ℳ G., Juni 12,75 ℳ Br., 12,70 ℳ G., Juli 12,80 ℳ bez., 12,80 ℳ Br., 12,75 ℳ G., August 12,90 ℳ Br., 12,82½ ℳ G. Tendenz: Matt. — Liquidationspreise am 8. Januar, Mittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Januar 12,45 ℳ, Februar 12,50 ℳ, März 12,55 ℳ, April 12,60 ℳ, Mai 12,65 ℳ, Juni 12,70 ℳ, Juli 12,75 ℳ, August 12,82½ ℳ.

WTB. **Hamburg**, 8. Januar, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Januar 12,45, per März 12,60, per Mai 12,70, per September 12,75. Ruhig.

WTB. **Paris**, 8. Januar. (Anfang.) Rohzucker behauptet, 88proc. loco 34,75. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg. per Januar 37,37½, per Februar 37,37½, per März-Juni 37,50, per Mai-August 37,50.

London, 8. Januar. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker 15¾ ruhig. Rüben-Rohzucker 12⅞ matt.

* **Kalkutta**, 8. Januar. Indigo. (Mitgetheilt von Herrn Ludwig Ernst Heydenreich in Leipzig.) Der Markt hat sich weiter befestigt, da die Nachfrage zunimmt. Bengals und Tirhoots stiegen um 5—10 rs. Aus dem Markte sind 74 000 Maunds, zwei Drittel der Ernte, genommen worden.

* Amsterdam[?], 7. Januar. (Original-Fenchel-Wochenbericht.) In der Situation des Fenchelmarktes ist hier nur dadurch eine kleine Aenderung eingetreten, dass sich in den letzten Tagen etwas Nachfrage zeigte; sonst herrschte völlige Stille. Die Preise blieben die bisherigen.

London, 8. Januar, Mittag. (Telegramm der Herren A. H. Lorentz & Cie. hier.) Zinn: Straits 79⅞, Austral 79⅞ £.

Glasgow, 8. Januar. Eisenmarkt. Unser Markt trägt immer noch Feiertagsgepräge. Das Geschäft in Warrants war seit Mittwoch wenig bedeutend. M. n. Warrants gingen von 42 s 6 d auf 42 s 4½ d Cassa zurück, wozu sie schliessen. Hämatit-Warrants schliessen zu 49 s 3½ d Cassa. Nr. 3 Middlesborougher Warrants dagegen zeigen eher eine kleine Besserung und zogen von 35 s 6 d auf 35 s 7½ d. Schlusspreis 35 s 6½ d Cassa. Verschiffungen sehr fest.

WTB. **Glasgow**, 8. Januar. Roheisen. Mixed numbers warrants 42 s 5 d. Ruhig.

Middlesborough, 6. Januar. Eisenmarkt. Unser Roheisenmarkt ist etwas fester in Folge der guten statistischen Ausweise für December. Die Vorräthe zeigen eine Abnahme von 1661 t, ein seltenes Vorkommen in den Wintermonaten, und da die Erzeugung von Roheisen etwas zugenommen hat und Verschiffungen weniger sind, so zeigt das eine erhebliche Zunahme des Verbrauches in unserem Bezirk. Preise halten sich fest auf 35 s 6 d bis 36 s für Nr. 3 Giesserei-Eisen und 43 s 6 d für Hämatit-Bessemer bordfrei hier.

Viehmärkte.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 8. Januar 1894.

Zum Verkaufe standen:	Lebend-Gewicht (I. Qualität)	Schlacht-Gewicht (I. Qualität)	Lebend-Gewicht (II. Qualität)	Schlacht-Gewicht (II. Qualität)	Lebend-Gewicht (III. Qualität)	Schlacht-Gewicht (III. Qualität)	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
	Erzielte Preise per 50 kg in Mark für							
290 Rinder, davon¹							269	21
130 Ochsen	—	68	—	62	—	55	117	13
11 Kalben	—	66	—	60	—	52	11	—
59 Kühe	—	63	—	58	—	50	52	7
90 Bullen	—	65	—	60	—	48	79	1
211 Kälber*	44*	—	40	—	36	—	211	—
492 Schafvieh²	30	—	27	—	—	—	474	18
1237 Schweine³ davon							991	246
1003 Landschweine	60	—	58	—	56	—	926	77
234 Bakonier	52	—	50	—	—	—	65	169

2250 Stück Schlachtvieh. * Mastkälber bis 48 ℳ.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet. — Die Schweine werden gehandelt mit 20 kg Tara.

Geschäftsgang: ¹ sehr schleppend, ² gut, ³ und ⁴ schleppend.

WTB. **Dresden**, 8. Januar. (Originalbericht.) Auftrieb: 429 Rinder, 1091 Hammel, 790 Landschweine, 370 Kälber, 140 Bakonier. Preise: Rinder I. Qual. 60—63 ℳ, do. II. 56—58 ℳ, do. III. 48—50 ℳ, englische Lämmer 70—75 ℳ, Landhammel I. Qual. 55—58 ℳ, do. II. 45—50 ℳ, Landschweine I. Qual. 50—52 ℳ, do. II. 46—48 ℳ (Lebendgewicht), Bakonier 50—52 ℳ, Kälber 46—55 ℳ. Tendenz: Leidlich.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 8. Januar. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per Januar 49,00, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per Januar 29,20.

Stettin, 8. Januar. Spiritus loco fester, mit 70 ℳ Consumsteuer 31,20, per Januar 31,00, per April-Mai 32,50.

Posen, 8. Januar. Spiritus loco ohne Fass (50er) 48,00, do. loco ohne Fass (70er) 28,30. — Höher. — Wetter: Gelinder.

Paris, 8. Januar. Spiritus ruhig, per Januar 36,00, per Februar 36,25, per März-April 36,75, per Mai-August 38,00.

Stettin, 8. Januar. Petroleum loco 8,05.

Bremen, 8. Januar. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fassfrei. Still. Loco 4,65.

W. **Baku**[?], 8. Januar. (Privat-Telegramm.) Der Grundton des Naphthamarktes ist äusserst flau. Das Angebot ist grade bedeutend und die Kauflust immer mehr schwindend. Von grösseren Umsätzen kann keine Rede sein, da für namhaftere Posten Abnehmer fehlen. Vom Auslande gehen trotz der so niedrigen Preise nur wenig Kaufordres ein. Loco 5¼—5¾ Kopeken pro Pud mit Accise excl. Tonne, April-Mai 5¾ Kopeken gefordert. Die Bestände an den Stapelplätzen sind beträchtlich.

Breslau, 8. Januar. Roggen per Januar 130,00. — Rüböl per Januar 47,00, per April-Mai 47,20. — Wetter: Kalt.

Stettin, 8. Januar. Weizen unverändert, loco 136,00—140,00, per April-Mai 145,50, per Mai-Juni 147,00. — Roggen loco behauptet, 117 bis 120, per April-Mai 125, per Mai-Juni 126,00. — Pommerscher Hafer loco 144—148. — Rüböl loco still, per Januar 46,00, per April-Mai 46,50.

Mannheim, 8. Januar. Weizen per März 15,70, per Mai 15,70, per Juni 15,90. — Roggen März 13,00, per Mai 13,05, per Juni 13,70. — Hafer per März 15,05, per Mai 14,60, per Juni 14,75. — Mais per März 11,05, per Mai 11,00, per Juni 10,95.

Köln, 8. Januar. Weizen alter hiesiger loco 15,50, do. neuer 15,00, do. fremder loco 16,25. — Roggen hiesiger loco 13,75, do. fremder loco 15,50. — Hafer hiesiger neuer loco 15,50, do. fremder 16,50. — Rüböl loco 51,00, per Mai 49,30 Br. — Wetter: Frost.

Wien, 8. Januar. Weizen per Frühjahr 7,92 G., 7,67 B., per Mai-Juni 7,70 G., 7,72 B., do. per Herbst 7,37 G., 7,39 B. — Roggen per Frühjahr 6,30 G., 6,35 B., do. per Mai-Juni 6,46 G., 6,48 B. — Mais per Mai-Juni 5,21 G., 5,23 B. — Hafer per Frühjahr 6,98 G., 7,00 B.

Pest, 8. Januar. Weizen per Frühjahr 7,49 G., 7,50 B., per Herbst 7,70 G., 7,72 Br. — Hafer per Frühjahr 6,69 G., 6,71 B. — Mais per Mai-Juni 4,94 G., 4,96 B. — Wetter: Milde.

Amsterdam, 8. Januar. Weizen auf Termine unverändert, per März 156,00, per Mai 158,00. — Roggen loco geschäftslos, do. auf Termine fest, per März 113, per Mai 112. — Rüböl loco 25, per Mai 24, per Herbst 24⅝.

London, 8. Januar. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 30. December bis 5. Januar: Englischer Weizen 1980, fremder 32 032, englische Gerste 1836, fremde 17 572, englische Malzgerste 15 209, fremde 125, englischer Hafer 511, fremder 27 801 Qrts., englisches Mehl 14 072, fremdes 56 044 Sack und 150 Fass.

London, 8. Januar. (Anfang.) Weizen, Gerste und Mais fest, Mehl fest, ruhig, Hafer stetig. Mais und Hafer ⅛ s, Gerste ⅛ s höher gegen vorige Woche. Von schwimmendem Getreide Weizen fest, ruhig, Gerste und Mais unverändert. An der Küste keine Weizenladungen angeboten. — Wetter: Milder.

Paris, 8. Januar. (Anfang.) Weizen fest, per Januar 21,30, per Februar 21,40, per März-April 21,70, per März-Juni 21,80. — Roggen behauptet, per Januar 14,10, per März-Juni 15,10. — Mehl fest, per Januar 44,50, per Februar 45,10, per März-April 45,70, per März-Juni 45,90. — Rüböl fest, per Januar 53,75, per Februar 54,00, per März-April 54,75, per März-Juni 55,00. Wetter: Schön.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 8. Januar. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	169,—	Paris kurz	81,—
do. lang	168,30	do. lang	80,65
Brüssel kurz	81,—	Wien kurz	164,15
do. lang	80,65	do. lang	162,5
Italien kurz	71,35	Petersburg kurz	216,90
London kurz	20,37	do. lang	214,90
do. lang	20,28	Warschau kurz	217,25

Breslau, 8. Januar. (Schluss-Course.)

Neue 3proc. Reichsanleihe	86,25	Kattowitzer	132,50
3½proc. Landsch. Pfandbriefe	97,50	Oberschlesische Eisen	58,25
Consolidirte Türken	22,80	Oberschl. Portland-Cement	91,—
Türken-Loose	91,50	Oppelner Cement	103,—
4proc. ungar. Goldrente	96,35	Kramsta	130,50
4proc. ungar. Kronenanl.	92,—	Schles. Cement	139,50
Breslauer Discontobank	97,—	Schles. Zink	190,—
Breslauer Wechslerbank	95,—	Laurahütte	114,—
Creditactien	220,—	Vereinigte Oelfabriken	84,—
Schles. Bankverein	112,—	Oesterr. Banknoten	164,50
Giesel-Cement	93,—	Russ. Banknoten	217,90
Donnersmark	68,50	Bresl. elektr. Strassenbahn	121,—

Tendenz: Fest.

Dresden, 8. Januar.

Sächsische Staatspapiere etc.

	Zinsf.			Zinsf.	
3proc. Rente à 5000 Mk.	3	86,80	S.-Schles. E.-A. à 100 Thlr.	4	111,—
do. à 3000	3	86,80	Löb.-Zitt. Eis.-A. à 100 Th.	3½	100,25
do. à 1000	3	86,80	do. Actien à 25 Thlr.	4	102,—
do. à 500	3	87,25	K. S. Landrenten-Briefe		
St.-Anl. v. 1852 à 100 Thlr.	3	98,50	à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	98,25
do. v. 1852-68 à 500 Thlr.	3½	100,50	Landeskult.-Rentensch.	4	103,25
do. v. 1852-68 à 100 Thlr.	3½	100,50	Ldw.Cred.-V.f.Kgr.Sachs.		
do. v. 1867 à 500 Thlr. abg.	3½	100,30	Pfd.- u. Credbr.	3½	98,50
do. v. 1867 à 100 Thlr. abg.	3½	100,50	do. do. Pfandbr.	4	103,40
do. v. 1869 à 500 Thlr.	3½	100,50	do. do. Credbr.	4	103,40
do. v. 1869 à 100 Thlr.	3½	100,50	Erbl. Ritterschaftl. Pfdbr.	3½	97,05
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1869	4	102,35	Credit-Verein Pfdbr.	4	—

Eisenbahn-Prioritäten.

Aussig-Teplitz 4proc.	103,—	Kaschau-Oderberg	—
Böhm. Nordbahn 4proc. Gold	100,70	Lemberger, steuerfrei	—
Buschtiehrader I.—III. Em.	104,—	do. steuerpflichtig	—
do. 4proc. Gold	—	Mährische Grenzbahn	—
Dux-Bodenbacher	—	do. Schles. Centralb.	—
do. do. 1871	—	Oesterr. Nordwestbahn	—
do. do. 1874 Gold	—	do. do. Lit. B	—
Galiz.Carl-Ludwigb. 4proc.	98,30	Pilsen-Priesen 4proc.	—
Kronprinz-Rudolfbahn	—	Prag-Dux 4proc. Gold	—
do. Salzkammerg. 4% Gold	—	do. 5proc. Gold	—

Bank- u. Credit-Actien.

Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	175,50	Schnitzer Papierfabrik	45,—
Chemnitzer Bankverein	—	Thode'sche Papierfabrik	34,—
Dresdner Credit-Anstalt	135,—	Ver. Bautzner Papierfabrik	150,—
Dresdner Bank	137,75	Weissenborner Papierfabrik	113,50
Leipziger Bank	—	Chem. Werkz.-M.-F. (Zimm.)	109,—
Oberlausitzer Bank	—	do. Werkz.-M.-F. Vulcan	—
Sächsische Bank	114,75	Dampf- u. Sp.-Masch.-F. Wiede	69,50
Sächs. Bankgesellschaft	—	D. Werkz.-M.-F. (Vorm. Ari.)	57,50
		Germania (vorm. Schwalbe)	89,50
		Lauchhammer convertirte	94,25

Industrie-Actien.

Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—
Bayerisches Brauhaus	—	Maschin.-Bau-Anst. Golzern	—
do. Stamm-Prior.	—	Maxim. Eisenb. u. M.-B.-A.	[illegible]
Braunschw. Nat.-Brauerei	180,—	Nähm.-Fabr. Seidel & Naumann	[illegible]
Braunschw. Br. Streitberg	60,—	Sächs. Gussstahlf. z. Döhlen	161,—
Brunner Brauerei	103,—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	142,50
Erste Culmbacher Exportbr.	408,—	do. Stickmasch. (Kappel)	109,—
Culmbacher „Rizzi"	148,—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	173,50
Felsenkeller-Brauerei	505,—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	—
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	97,—	Zitt. Masch.-F. (Kiessler & Co.)	—
do. do. B	99,50	Zwick. M.-F. (Brod & Stiehler)	—
Gambrinus-Brauerei	79,25	Stan. Tchf. u. Rohm. (Beribig)	—
Geraer Bierbrauerei	—	Chemnitzer Actienspinnerei	—
Greizer Vereinsbrauerei	142,—	Chem. Act.-Färb. (Körner)	70,—
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	180,—	Gerner J.-Sp. u. W. Fr.-A. Lit. A	—
do. do. II.	99,75	do. do. do. B	—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	—
Meissner Felsenkellerbr.	165,—	Dresdner Malzfab. v. F. König	90,—
Münchshof Culmb. Exportbr.	155,—	do. Nähm.-Zwirnfabrik	50,—
Nürnberger Brauerei	—	do. Preßh.-, Korngr.-F.	201,—
Plauen'scher Lagerkeller	—	Hotel Bellevue	—
Consol. Feldschlösschen	70,—	Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	—
Kieler Brauerei	133,—	Leder-Mil.-Effect.-F. (Thiele)	280,—
Löbauer Brauerei	—	Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—
Meissner Schäfferhof	143,25	Mech. Kratzenfab. Mittweida	—
Reisewitzer Brauerei	347,—	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	101,—
Schloss-Chem. A.-Lagerb. Br.	500,—	Oberlausitzer Jutespinnerei	42,—
Sociétäts-Brauerei	300,—	Pirnaer Malzfabrik	138,—
Ver. Frankfurter Brauereien	—	Sächs. Holzindustr. Rabenau	—
		do. Kammg.-Spinn. Stöhr	80,—
Continental-Pferdebahn	—	do. Lederindustrie (Beck)	—
Deutsche Strassenbahn-Ges.	108,75	do. do. (Gossmann)	—
Tramw.Co. of Germ. gross	118,—	do. Nähfäd.-F. (Hendreich)	63,—
(Dresd. u. Hann.) klein	119,—	do. Of.- u. Ch.-F. (E. Teichert)	—
„Kette" Deut. Schleppsch.-G.	58,40	Tepp.- u. Möbelst.-Fbr. (Haas)	56,—
Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	223,—	Stöhr Cam.-F. (Gnschwitz)	—
		Verein. Bautz. Blechhütten	45,—
Chemnitzer Papierfabrik	116,—	do. Dresdn. Strohstoff-F.	89,—
Dresdner Papierfabrik	114,50	Wesenthaler Act.-Spinnerei	88,—
Hasenröder Masch.-Papierf.	—	Wurzener Teppich- u. V.-F.	—
Niederschlemaer Holzstoff	—	**Bergbau-Actien.**	
Penig. Patent-Papierfabrik	95,—	Zwickau. Steinkohlenb.-V.	93,95

Frankfurt a. M., 8. Januar. Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

Londoner Wechsel	20,375	Böhmische Westbahn	307½
Pariser Wechsel	80,566	Gotthardbahn	153,50
Wiener Wechsel	164,10	Lübeck-Büchener Eisenb.	132,80
3proc. Reichs-Anleihe	86,40	Mainzer	109,60
Unif. Egypter	103,20	Mittelmeerbahn	82,70
Italiener	78,10	Lombarden	94,—
6proc. consol. Mexikaner	65,90	Franzosen	189½
Oesterr. Silberrente	80,20	Raab-Oedenburg	44,—
do. 4⅕proc. Papierrente	—	Berliner Handelsgesellsch.	132,80
do. 4proc. Goldrente	97,40	Darmstädter	131,70
do. 1860er Loose	125,40	Disconto-Commandit	179,10
3proc. portug. Anleihe	19,80	Dresdner Bank	138,80
5proc. amort. Rumänier	94,80	Mitteldeutsche Credit	—
4proc. russische Consols	99,90	Oesterreich. Creditactien	291½
2. Orient-Anleihe	66,40	Reichsbank	144,50
4proc. Spanier	63,40	Bochumer Gussstahl	128,20
4proc. serb. Rente	64,60	Dortmunder Union excl.	56,80
Serbische Tabakrente	—	Harpener Bergwerk	140,10
conv. Türken	22,60*	Hibernia	116,30
4proc. ungar. Goldrente	95,—	Laurahütte	114,80
4proc. ungar. Kronenrente	92,—	Westeregeln	131,—

Fest. — Privatdiscont 2⅝. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 291⅞, Disconto-Commandit 178,80, Lombarden 93⅞. * kleine.

Frankfurt a. M., 8. Januar. (Abendbörse.)

Credit	291⅞	Berliner Handelsgesellsch.	132,90
Franzosen	189⅞	Dresdner Bank	134,—
Lombarden	93	Darmstädter Bank	—
Gotthardbahn	153,—	Laurahütte	113,90
Schweizer Centralbahn	116,70	Gelsenkirchen	140,40
Schweizer Nordostbahn	105,40	Harpener	138,70
Berliner Disconto	178,80	Bochumer Gussstahl	128,70

Tendenz: Schwächer.

Wien, 8. Januar, 12 Uhr 55 Min.

Ungar. Creditactien	427,50	Oesterr. Kronen-Anleihe	96,90
Oesterr. Creditactien	356,25	Ungar. Kronen-Anleihe	95,20
Franzosen	310,50	Marknoten	60,92
Lombarden	112,50	Napoleons	9,90
Elbethalbahn	252,25	Bankverein	137,—
Oesterr. Papierrente	98,45	Tabakactien	—
Ungar. 4proc. Goldrente	116,80	Länderbank	250,25

Tendenz: Sehr fest. Buschtiehrader B —,—

Wien, 8. Januar. (Schluss-Course.)

Oesterr. 4⅕proc. Papierrente	98,45	Franzosen	310,75
do. Silberrente	98,20	Lemberg-Czernowitz	262,50
do. Goldrente	119,80	Lombarden	112,75
4proc. ung. Goldrente	116,80	Nordwestbahn	218,25
1860er Loose	145,50	Pardubitzer	196,50
Anglo-Austr.	154,25	Alpine Montan	50,40
Länderbank	250,50	Tabak-Actien	199,—
Creditactien	356,25	Amsterdam	102,30
Unionbank	261,25	Deutsche Plätze	60,87½
Ungarische Credit	428,—	Londoner Wechsel	124,10
Wiener Bankverein	127,50	Pariser Wechsel	49,32½
Böhmische Westbahn	376,—	Napoleons	9,90
do. Nordbahn	229,50	Marknoten	60,87½
Buschtiehrader Eisenb. B	457,50	Russ. Banknoten	1,35¾
Dux-Bodenbach	—	Silbercoupons	100,—
Elbethalbahn	248,—	1860er Bulgaren	114,50
Galizier	—	Oesterr. Kronenrente	96,90
Ferdinand-Nordbahn	2895,—	Ungar. Kronenrente	95,10

Auf Ergebniss finanzministerieller Conferenzen in Pest belebt. In Banken, Bahnen und Montanwerthen Platzhausse und Deckungen von auswärts.

London, 8. Januar, Vorm. 11 Uhr 40 Min.

2¾proc. Consols	98⅝	Ottomanbank	14⅝
1889er Russen, II. Emission	99¾	Spanier	63¾
Italiener	78⅛	6proc. cons. Mexikaner	64⅛
Lombarden	9⅛	Rio Tinto-Actien	14⅛
Convertirte Türken	22⅝	Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886	65⅛
4proc. ung. Goldrente	94⅝	Arg. 4½proc. äuss. Anleihe	42
4proc. unific. Egypter	101⅛	Bagoes[?]	65⅛
3 proc. privil. Egypter	97⅝	Portugiesen	19⅛

1889er Griechen 30¾, 1887er Monopol-Griechen 33,—, 5er Griechen 35. 5proc. fund. Argentinier 70⅜. — Fest. — Frost.

Paris, 8. Januar, Nachm. 12 Uhr 50 Min.

3proc. Rente	97,85	III. Orientanleihe	69,40
4½proc. Anleihe	105,30	Suezcanal-Actien	2685,—
Italiener	77,20	Ottomanbank	607,50
Franzosen	643,50	Spanier äussere Anleihe	63,55
Lombarden	—	Rio Tinto	362,—
Türken	23,10	3proc. Portugiesen	19,31

Tendenz: Fest. Neue Russen 80,15.

Paris, 8. Januar, 1 Uhr 40 Min. Italiener 78,00. An der Börse ist das Gerücht verbreitet, dass die Conversion der 4½proc. Rente auf den Monat August verschoben ist. Tendenz fest.

Mailand, 8. Januar, Vorm. 10 Uhr 55 Min.

Italienische 5proc. Rente	87,37	Wechsel auf Paris	113,00
Mittelmeerbahn	407,—	Wechsel auf Berlin	139,00
Meridionaux	586,—		

Schifffahrt.

Wasserstände am 8. Januar.

Dresden — 1,75 (Wuchs 0,11¹). **Bossian** — 0,39 (Fall 0,05²). **Magdeburg** + 0,10 (Fall 0,04³). **Calbe** — 0,08 (Fall 0,04). **Trotha** — 1,52 (Fall 0,05⁴).

¹) Eisstand. ²) Eisstand. ³) Treibeis. ⁴) Eisstand.

Eingetroffen: in Triest (7/1) der österreichische Lloyddampfer „Amphitrite"; in Rotterdam (8/1) „Dubbeldam", (8/1) „P. Caland" und „Spaarndam"; in New-York (5/1) „Obdam", (4/1) „Schiedam", alle fünf niederl.-amerik. Dampfer; in Plymouth (6/1) der Uniondampfer „Moor"[?]; auf der Heimreise; in New-York (7/1) der Amerikandampfer „Paris" von Southampton, (7/1) der Allandampfer „Grecian" von Liverpool.

Abgegangen: von Southampton (6/1) der Uniondampfer „Scot" auf der Ausreise.

Passirt: Wight (4/1) der niederl.-amerik. Dampfer „Amsterdam" nach New-York.

Schiffsbericht von Heine, Meisterbergh, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe am 6. Januar: „Lutterworth" von Grimsby, „Brite Gem" von Hull; am 7. Januar: „Northenden" von Grimsby, „Argo" von Hull, „Saturnus" von Amsterdam, „Oldham" von Grimsby, „Capella" von London, „Vega" von London, „Silvia" von London, „Emden" von Goole, „Liberty" von London, „Grantley" von London, „Marg. Franchetti" von Havre, „Sirius" von Irland, „Weimar" von Leith, „Castor" von Norwegen, „City of Dortm." von Irland, „Reinbeck" vom Schwarzen Meer, „Paranagua" von Brasilien, „Petropolis" vom La Plata, am 8. Januar: „Stoomvaart" von Amsterdam, „Hamburg" von Gothenburg, „Kings Lynn" von Boston, „Winnebeck" von Lagos, „Neapel" von Catania.

Abgegangene Schiffe am 7. Januar: „Nottingham" nach Grimsby, „Olivia" nach London, „Bremen" nach Portugal, „Holfried Hass." nach Norwegen, „Lapwing" nach Harwich, „Marion Lee" nach Kings Linn, „Cumberland" nach Leith, „City of Belfast" nach Irland, „Pretoria" nach Ostafrika, „Amazone" nach Südamerika.